

Generalversammlung Bank Coop, 2. Mai 2012

Rede Andreas Waespi, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Es gilt das gesprochene Wort

Andreas Waespi
Vorsitzender der Geschäftsleitung



Seite 15 | 31.01.2012 | © Bank Coop

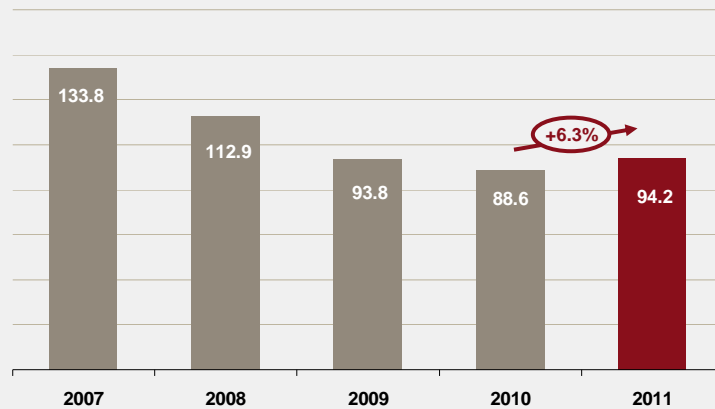
fair banking
bank **coop**

Geschätzte Aktionärinnen, geschätzte Aktionäre
Sehr geehrte Damen und Herren

Auch ich möchte Sie herzlich zu unserer Generalversammlung begrüßen. Gerne erläutere ich Ihnen die wichtigsten Kennzahlen des Geschäftsjahres 2011.

Bruttogewinn (True and Fair View)

Mio. CHF



Seite 23 | 02.05.2012 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Die Bank Coop hat in einem weiterhin anspruchsvollen Finanzumfeld ihren **Bruttogewinn** um respektable 6,3% auf 94,2 Mio. CHF gesteigert. Damit übertraf sie sowohl das Ergebnis des Geschäftsjahres 2010 mit 88,6 Mio. CHF wie auch jenes von 2009 mit 93,8 Mio. CHF.

Erfolgsrechnung (True and Fair View)

in TCHF	2011 IST	2010 IST	+/- in % Vorjahr
Erfolg Zinsengeschäft	156'064	148'767	4.9%
Erfolg Kommissions- und DL-Geschäft	66'676	68'513	-2.7%
Erfolg Handelsgeschäft	11'593	12'969	-10.6%
übriger ordentlicher Erfolg	3'902	2'591	50.6%
Betriebsertrag	238'235	232'840	2.3%
Personalaufwand bereinigt (ohne IT-Migration)	-81'832	-84'375	-3.0%
Sachaufwand bereinigt (ohne IT-Migration)	-62'217	-59'856	3.9%
Geschäftsaufwand bereinigt (ohne IT-Migration)	-144'049	-144'231	-0.1%
Bruttogewinn bereinigt (ohne IT-Migration)	94'186	88'609	6.3%

Schauen wir uns an, wie sich der Jahresgewinn 2011 im Detail zusammensetzt.

Das **Zinsengeschäft** verzeichnete 2011 mit 156,1 Mio. CHF eine deutliche Steigerung von 4,9% im Vergleich zum Vorjahr.

Trotz anhaltendem Konkurrenzdruck ist es uns gelungen, das Ausleihungswachstum mit stabilen Margen zu erzielen. Zudem hat unsere vorausschauende Refinanzierungspolitik zum guten Ergebnis beigetragen.

Beim **Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft** konnten wir den Vorjahreswert leider nicht erreichen und mussten einen leichten Rückgang von 2,7% auf 66,7 Mio. CHF in Kauf nehmen. Dies ist vor allem auf die in der zweiten Jahreshälfte spürbare Zurückhaltung der Anleger an den Wertschriftenmärkten zurückzuführen.

Das **Handelsgeschäft**, das mit 4,9% am Betriebsertrag eine eher geringe Rolle spielt, wurde stark von den Volatilitäten der Wechselkurse und den geringeren Einnahmen im Sortenhandel beeinflusst. Mit 11,6 Mio. CHF liegt der Erfolg aus dem Handelsgeschäft 10,6% unter dem Vorjahr.

Der **übrige ordentliche Erfolg** weist gegenüber 2010 ein Plus von 50,6% auf. Hier konnten wir strukturierte Produkte der insolventen Investment Bank Lehman Brothers, die wir von der Kundschaft aus Kulananzgründen übernommen hatten und die vollständig abgeschrieben waren, mit einem Erlös von rund 1 Mio. CHF an eine Liquidationsfirma verkaufen. Der übrige ordentliche Erfolg trägt jedoch ebenfalls nur marginal zum Betriebsertrag bei.

Diese vier Grössen ergeben insgesamt einen **Betriebsertrag** von 238,2 Mio. CHF. Damit fällt der Betriebsertrag um 2,3% höher aus als im Vorjahr.

Trotz schwierigem Umfeld hat die Bank Coop in die Modernisierung ihres Geschäftsstellennetzes und die Steigerung ihrer Markenbekanntheit investiert. Dank konsequenter Kostenkontrolle ist es uns dennoch gelungen, unseren **Geschäftsaufwand** von 144,0 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahr zu stabilisieren.

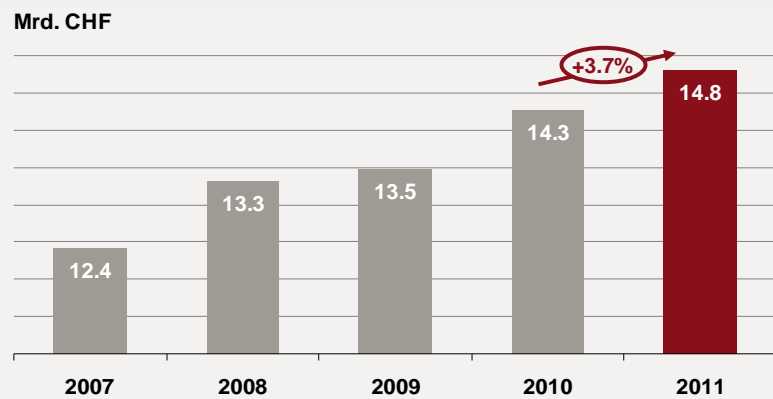
Der Personalaufwand nahm um 3% oder 2,5 Mio. CHF ab, der Sachaufwand – aufgrund der zuvor erwähnten Investitionen – um 3,9% bzw. um 2,4 Mio. CHF zu. Somit ergibt sich ein um die IT-Migration bereinigter Bruttogewinn von 94,2 Mio. CHF, der 6,3% höher ist als im Vorjahr.

Erfolgsrechnung (True and Fair View)

in TCHF	2011 IST	2010 IST	+/- in % Vorjahr
Bruttogewinn bereinigt (ohne IT-Migration)	94'186	88'609	6.3%
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen (ohne IT-Migration)	-7'442	-5'740	29.7%
Wertberichtigungen, Rückstellungen & Verluste	-1'040	-5'986	-82.6%
Betriebsergebnis bereinigt (ohne IT-Migration)	85'704	76'883	11.5%
Ausserordentlicher Ertrag	795	10'878	-92.7%
Ausserordentlicher Aufwand	0	-75	-100.0%
Steuern	-16'208	-15'093	7.4%
Jahresgewinn bereinigt (ohne IT-Migration)	70'291	72'593	-3.2%

Der bereinigte Jahresgewinn beträgt nach Abzug der Abschreibungen auf dem Anlagevermögen sowie der Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste und nach Berücksichtigung der ausserordentlichen Aufwände und Erträge sowie der Steuern 70,3 Mio. CHF. Dies entspricht einem leichten Rückgang um 3,2% oder 2,3 Mio. CHF im Vergleich zu 2010. Der Vorjahresgewinn beinhaltet jedoch einmalige Erträge aus dem Teilverkauf einer Beteiligung von 10,2 Mio. CHF. Unter Bereinigung dieses Sondereffektes verzeichnet die Bank Coop eine Steigerung des Jahresgewinns von 12,7%. Dies ist besonders erfreulich, weil 2011 ein erhöhter Abschreibungsbedarf für Software-Lizenzen verkräftet werden musste. Mit der erfolgreichen IT-Migration Anfang 2011 mussten wir nämlich die Kosten für die Avaloq-Lizenzen aktivieren und schreiben diese nun während der nächsten fünf Jahre ab.

Bilanzsumme (True and Fair View)

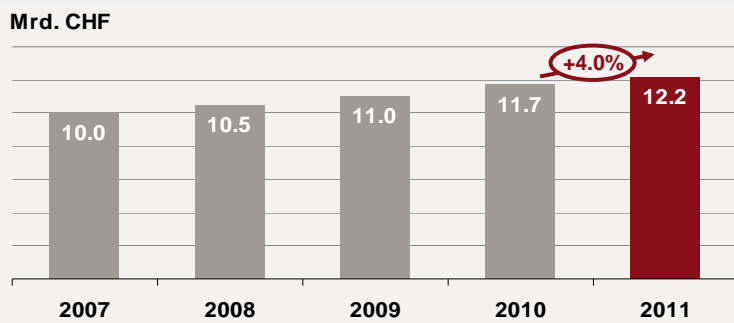


Seite 26 | 02.05.2012 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber 2010 um 0,5 Mrd. CHF auf 14,8 Mrd. CHF per 31.12.2011. Dies kommt einer **Zunahme um 3,7%** gleich.

Hypothekarforderungen

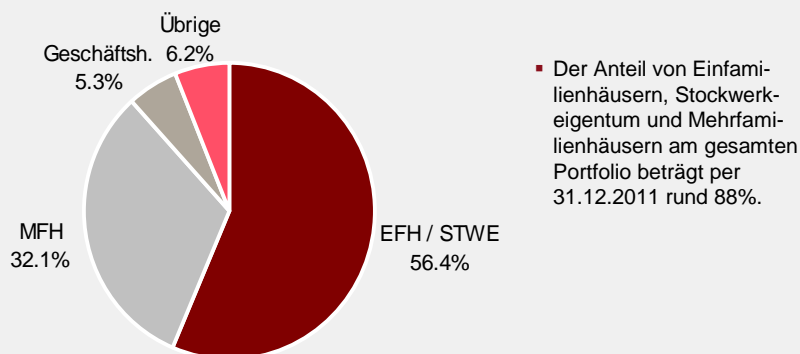


Seite 27 | 02.05.2012 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Das **Hypothekengeschäft** der Bank Coop hat sich 2011 **erneut sehr gut entwickelt**. Die Hypothekarforderungen stiegen um 4% und erreichten Ende 2011 einen neuen **Rekordwert** von 12,2 Mrd. CHF.

Hypothekarportfolio der Bank Coop



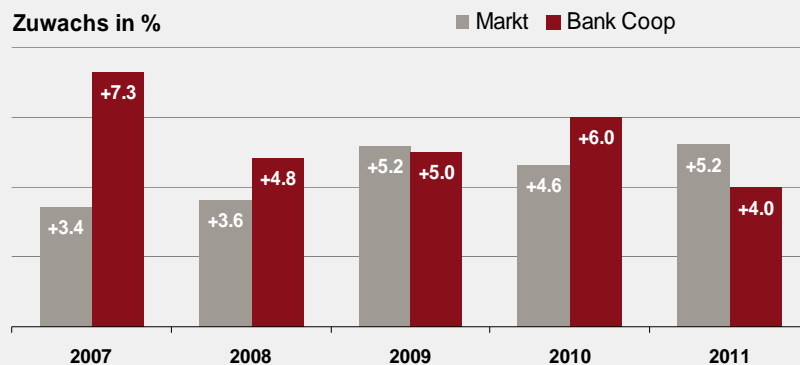
Seite 28 | 02.05.2012 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Wie die Grafik zeigt, ist die Basis unseres Hypothekarportfolios sehr gut diversifiziert. Etwas mehr als 88% unserer Hypotheken sind für Einfamilienhäuser, Stockwerkeigentum oder Mehrfamilienhäuser vergeben worden. Diese Aufteilung ist seit Jahren stabil.

Für die Position Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste, mussten lediglich 1,0 Mio. CHF bereitgestellt werden. Dies bestätigt die ausgezeichnete Verfassung und die hohe Qualität unseres Kreditportefeuilles.

Veränderungen Hypothekarforderungen



Hochrechnung 2011 aufgrund Daten der SNB vom Oktober 2011

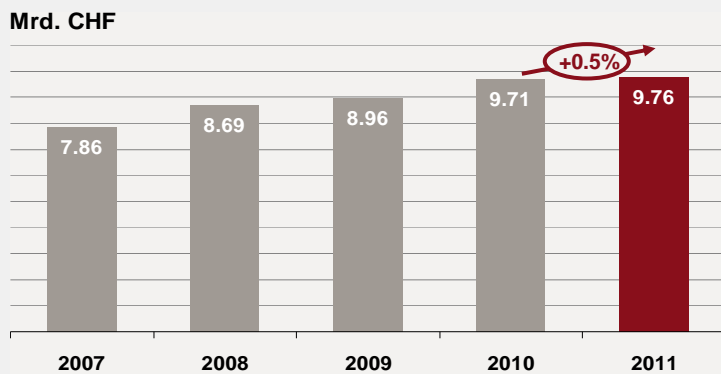
Quelle Marktdaten: SNB

Seite 29 | 02.05.2012 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Mit der Steigerung von 4% bei den Hypothekarforderungen liegt die Bank Coop dieses Jahr unter dem Markt, der um 5,2% gewachsen ist. Dies nicht zuletzt deshalb, weil wir 2011 wiederum vermehrt Renditeüberlegungen in den Vordergrund gestellt haben. Besonderes Augenmerk galt zudem unserer soliden Risikopolitik und den strengen Richtlinien bei der Kreditvergabe.

Kundengelder



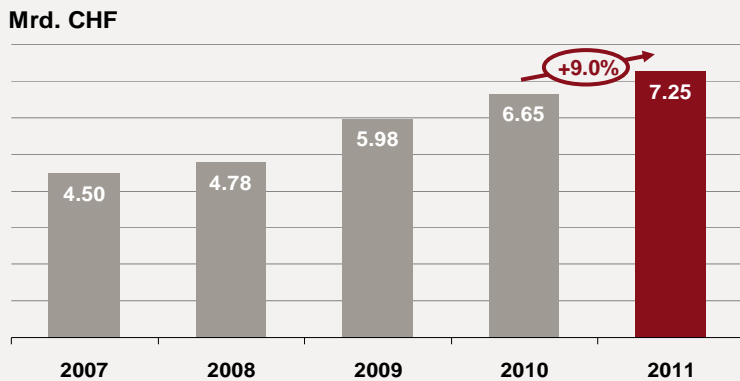
Seite 31 | 02.05.2012 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Bei den Kundengeldern konnten wir gegenüber dem Vorjahr **einen Zuwachs von 52,4 Mio. CHF** bzw. **0,5% auf einen Höchstwert von 9,8 Mrd. CHF** verzeichnen.

In den Kundengeldern enthalten sind die Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform, auf die ich kurz näher eingehen möchte.

Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform



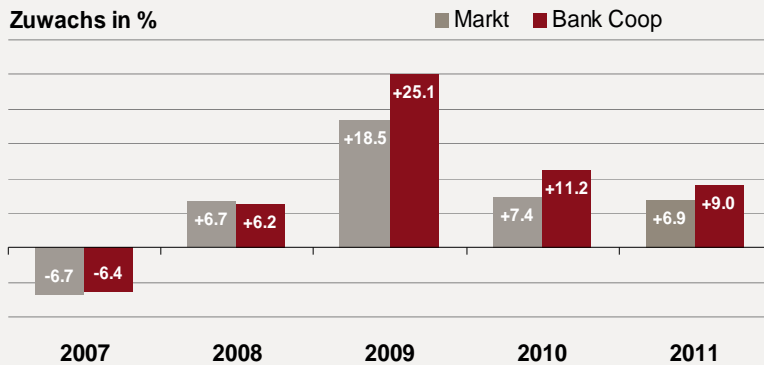
Seite 32 | 02.05.2012 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Die Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform haben 2011 um 601,0 Mio. CHF bzw. 9% zugenommen. Die Gelder flossen der Bank Coop regelmässig, das heisst verteilt auf die ganze Berichtsperiode zu.

Nachgefragt werden die Spargelder vor allem von Privatpersonen, die eine sichere Anlage mit einer regelmässigen, soliden Verzinsung bevorzugen. Mehr als die Hälfte des Zuwachses – nämlich 324,2 Mio. CHF – entfiel auf das Sparkonto Plus, welches dank dem Zinsbonus auf Neueinlagen besonders attraktiv ist.

Veränderungen Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform



Hochrechnung 2011 aufgrund Daten der SNB vom Oktober 2011
Quelle Marktdaten: SNB

Seite 33 | 02.05.2012 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Vergleicht man den Zuwachs der Spargelder der Bank Coop mit dem Markt, so fällt auf, dass die Bank Coop auch im letzten Jahr ein überdurchschnittliches Wachstum verzeichnete. Während der Markt um 6,9% gewachsen ist, hat die Bank Coop bei den Spargeldern um 9% zugelegt.

Neues Produkt Sparinvest Plus



- Kombinationsprodukt aus Anlagefonds **und** Spareinlage im festen Verhältnis von jeweils 50% der Anlagesumme
- attraktiver Zinssatz

Seite 33 | 02.05.2012 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Unser Ziel ist es, bei den Spargeldern weiter zu wachsen und mit unserem Angebot auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden einzugehen. Deshalb haben wir Anfang April dieses Jahres ein neues Produkt auf den Markt gebracht, welches in dieser Form bisher einzigartig ist. Das neue Produkt mit dem Namen „Sparinvest Plus“ ist eine Kombination aus einer Sparanlage und Anlagefonds.

Die eine Hälfte der Anlagesumme wird zu einem festen Zinssatz verzinst, welcher für das erste Jahr derzeit bei 2% liegt. Die andere Hälfte wird in einen Anlagefonds investiert, wobei der Kunde den Aktienanteil seinem Risikoprofil entsprechend selber festlegen kann.

Das Produkt ist somit ideal für Kunden, welche nach den grossen Unsicherheiten an den Finanzmärkten einen Wiedereinstieg an der Börse erwägen.

Ausblick 2012

▪ Umbauprojekte

- ♦ Geschäftsstelle Brugg
- ♦ Geschäftsstelle Rapperswil-Jona
- ♦ Geschäftsstelle Zürich-Oerlikon
- ♦ Geschäftsstelle Biel



▪ Start Lohngleichheitsdialog

▪ Weitere Steigerung der Markenbekanntheit

Gerne gebe ich Ihnen nun einen Ausblick auf die wichtigsten Aktivitäten der Bank Coop:

- Die Investitionen in Umbauten oder Auffrischungen unserer Geschäftsstellen werden auch im laufenden Jahr fortgesetzt. In den letzten Monaten konnten wir bereits die Bauvorhaben der Geschäftsstellen Brugg, Rapperswil-Jona und Zürich-Oerlikon erfolgreich abschliessen. Aktuell wird unsere Geschäftsstelle in Biel renoviert. Die Fertigstellung ist für den Herbst 2012 vorgesehen.

- Mit dem Gewinn des Chancengleichheitspreises wurde uns ein Preisgeld in Höhe von 20'000,- CHF zugesprochen. Dieses Preisgeld setzen wir für die Teilnahme am Lohngleichheitsdialog ein, welcher im März 2009 von den Dachverbänden der Arbeitgeber und Arbeitnehmer und dem Bund gestartet wurde. Der Lohngleichheitsdialog soll den Unternehmen helfen, den Verfassungsauftrag „gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit“ umzusetzen. Ziel ist es, zu überprüfen, ob die Löhne dem Grundsatz der Lohngleichheit entsprechen. Falls Ungleichheiten festgestellt werden, ist vorgesehen, diese innerhalb von vier Jahren zu beseitigen.

Die Bank Coop nimmt damit eine Vorreiterrolle ein und ist das erste Finanzinstitut, welches am Lohngleichheitsdialog teilnimmt.

- Wie bereits von Herrn Dr. Ralph Lewin angesprochen, wollen wir unsere **Markenbekanntheit weiter steigern**. Dies soll vor allem über TV-Werbung und entsprechende Begleitmassnahmen erfolgen. Die Ausstrahlung unserer TV-Spots erfolgt über das ganze Jahr verteilt.

TV-Spots Imagekampagne Origami



Seite 37 | 02.05.2012 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Gerne zeigen wir Ihnen nun unsere beiden aktuellen Origami-Spots. Der zweite Spot ist derjenige, der mit dem bronzenen Edi Award ausgezeichnet wurde. Die Spots sind derzeit auf verschiedenen Fernsehsendern zu sehen.

Zusammenfassung

- Steigerung des **Bruttogewinns** um 6.3% auf CHF 94.2 Mio.
- Zuwachs im **Hypothekargeschäft** um 4.0% bzw. CHF 464.1 Mio.
- Zuwachs an **Spargeldern** um 9.0% bzw. CHF 601.0 Mio.
- Leichter Rückgang des **Jahresgewinns** um 3.2% auf CHF 70.3 Mio.

Meine Damen, meine Herren,
gerne fasse ich die wichtigsten Ausführungen nochmals zusammen:

- In einem anspruchsvollen Markt konnte die Bank Coop ihren Bruttogewinn um 6,3% auf 94,2 Mio. CHF erhöhen.
- Der Zuwachs im Hypothekargeschäft liegt bei erfreulichen 4% bzw. 464,1 Mio. CHF.
- Die Spargelder haben sich markant erhöht und weisen ein Plus von 9% bzw. 601,0 Mio. CHF auf.
- Der Jahresgewinn verzeichnet aufgrund von Sondereffekten im Vorjahr einen leichten Rückgang von 3,2% auf 70,3 Mio. CHF.

Wir sind überzeugt, dass die Bank Coop mit ihrer konsequenten Strategie in Richtung Vertriebsbank sehr gut aufgestellt ist. Unser Ziel ist es, das nachhaltige Wachstum der Bank Coop fortzusetzen.

An dieser Stelle möchte ich Sie auch gerne auf unser derzeitiges Angebot beim Kauf von Bank Coop Aktien hinweisen. Wer gerne von der weiteren Entwicklung der Bank Coop-Aktie profitieren oder seinen Aktienstand erhöhen möchte, kann die Bank Coop-Aktie bis einschliesslich 31. Mai courtagefrei erwerben.

Wenn Sie Fragen haben oder sich bereits heute Abend zum Kauf einer Bank Coop-Aktie entscheiden, dann sind unsere Mitarbeitenden nach der Generalversammlung an zwei Informationsständen gerne für Sie da.

Nun gebe ich das Wort gerne wieder an Herrn Dr. Lewin zur Fortsetzung des offiziellen Teils der Generalversammlung.